

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Band: 8 (1899)
Heft: 9

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ercheint am Samstags

Paraissant le Samedi

Abonnement:

Für die Schweiz: 12 Monate Fr. 5.—, 6 Monate „ 3.—, 3 Monate „ 2.—

Für das Ausland: 12 Monate Fr. 7.50, 6 Monate „ 4.50, 3 Monate „ 3.—

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

20 Cts. per 1 spaltige Pettizeile oder deren Raum. Bei Wiederholungen entsprech. Rabatt.



Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

8. Jahrgang | 8^{me} Année

Organe et Propriété de la Société suisse des Hoteliers

Abonnements:

Pour la Suisse: 12 mois Fr. 5.—, 6 mois „ 3.—, 3 mois „ 2.—

Pour l'Étranger: 12 mois Fr. 7.50, 6 mois „ 4.50, 3 mois „ 3.—

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:

20 Cts. pour la petite-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel * TÉLÉPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Rue des Etoiles No. 21, Bâle.

Mitglieder-Aufnahmen. Admissions.

- Hr. F. Hoffmann, Direktor, Bad Gurnigel, bei Bern 500
Mr. Th. Sutter, Grand Hôtel de Chaumont sur Neuchâtel 74
Hr. Theodor Witzig, Bahnhofrestaurateur, Winterthur

Die Verkehrsvereine und ihre Bestrebungen.

Vor uns liegen eine Anzahl Jahresberichte der verschiedenen lokalen Verkehrsvereine und genügt ein flüchtiger Blick in dieselben, um die Überzeugung zu gewinnen — wenn dieselbe nicht schon vorhanden — dass ein jeder dieser Vereine redlich bestrebt ist, sein Möglichstes zur Hebung des Fremdenverkehrs und zur Förderung der lokalen Interessen zu leisten.

Wir würden die gegenwärtigen Verhältnisse aber zu rosig machen, wollten wir behaupten, dass nun alle Hindernisse gehoben und ein erspriessliches Arbeiten Kinderspiel geworden. Immer noch sind Vorurteile zu bekämpfen, immer noch stehen eine grosse Zahl Interessenten abseits, sehen den Anstrengungen der Verkehrsvereine lächelnd zu, da ja auch für sie von dem Fruchtbaume des Fremdenverkehrs ein Teil abfällt, aber mitwirken wollen sie nicht.

In welchem Stadium der Entwicklung sich das Verkehrsvereinswesen befindet, beweist am besten die Tatsache, dass in neuerer Zeit Vereine entstehen, die nicht nur lokale Interessen, sondern auch die Hebung grosser Verkehrsgebiete im Auge haben.

tretlen und als Benjamin dieser weitverzweigten Institutionen wird sich der Engadiner Verkehrsverein anreihen. Über die bevorstehende Gründung und das Bestreben dieses Vereins, für welchen die Herren J. Saratz, J. Töndury, Dr. O. Töndury, C. Hoffmann, P. Perini, A. Robbi und L. Fredig die Initiative ergriffen, lesen wir in der „Engadiner Post“ das bezügliche Einladungsdekret, welches verdient, nicht nur in direkt interessierten Kreisen, sondern auch anderwärts gelesen zu werden, denn es darf als weiterer Beweis gelten, für die hohe Bedeutung der Verkehrsvereine zu Gunsten des Fremdenverkehrs unseres Schweizerlandes. Das Zirkular lautet:

„Der Oberengadiner Kurverein hat seit seinem Bestand eine doppelte Aufgabe verfolgt, die wir der Kürze halber in die zwei Worte zusammenfassen: Verschönerung der Gegend und Heilung. In der Erkenntnis, dass der Verein in seiner gegebenen Organisation und mit dem ihm zu Gebote stehenden Mitteln, unter den heutigen Verhältnissen, diese doppelte Aufgabe nicht genügend zu erfüllen imstande sei, hat er beschlossen, die letztgenannte von seinem Programm abzutrennen und die Initiative zur Gründung eines neuen Vereins zu ergreifen, der, das ganze Engadin umfassend, unter dem Namen Engadiner Verkehrsverein diejenigen Mittel zur Anwendung bringen soll, die zur Hebung des Fremdenverkehrs geeignet und dienlich sind.

Dass ein solcher Verein seine Berechtigung hat, steht ausser allem Zweifel: dass er heute zur Notwendigkeit geworden, ist die Überzeugung vieler. Es sind in den letzten Jahren in unserm Thale so viele neue grosse Gasthöfe entstanden, in unserem Kanton und ausserhalb der Grenzen desselben so viele neue Kurorte aufgekommen, dass ein richtiges, gesundes Verhältnis zwischen der Zahl der reisenden Fremden und der ihnen zu Gebote stehenden Räume hier nicht wie früher besteht. Es ist da eine Differenz zwischen Angebot und Nachfrage entstanden, die wo möglich ausgeglichen werden sollte.

Unstreitig bietet unser Thal, durch seine Natur, sein Klima, seine Mineralquellen etc. Vorzüge, die andere Gegenden in gleichem Masse nicht aufweisen können. Auch steht seine Hotellerie in bestem Rufe sowohl was Darbietung modernen Komforts als gute Verpflegung anbelangt. Aber trotzdem ist es Thatsache, dass die Zunahme der Fremdenzahl mit der Zunahme der Fremdenzimmer nicht Schritt gehalten hat und da muss eben in irgend einer Weise der Hebel angesetzt werden.

Wie das zu machen ist, können wir von unseren Konkurrenten lernen, von unseren Kollegen aus dem Berneroberland, am Vierwaldstättersee, aus Zürich und Basel, von den Deutschen und Oesterreichern, die sich alle wehren und kämpfen, die obenauf sein wollen, so dass alle Welt sie sehe und höre, die nicht ruhen noch rasten, bis jedermann von ihnen spricht oder wenigstens den Wunsch hegt, sie einmal zu besuchen. Durch Verkehrsvereine suchen sie das zu erreichen und sparen daran keine Kosten.

Warum sollten wir Engadiner dieses nicht auch thun können und wollen, wenn wir einmal zur Einsicht gelangt sind, dass es für das Gedeihen unserer Industrie und unseres Landes nützlich, ja notwendig geworden ist? Einst und jetzt sind eben verschieden, uns aber ziemt es, mit dem jetzt zu rechnen.

Unsere Statuten besagen in ihrem zweiten Paragraphen, auf welchem Wege man zu gedachten Ziele gelangen will, welches das Arbeitsprogramm des neuen Verkehrsvereins sein soll. Es ist eine grosse, ausgedehnte und weitläufige, darum auch kostspielige Aufgabe, die sich der Verein steckt, zu deren Lösung eine Konzentration aller Kräfte nötig ist. Wohl sind schon auf diesem Gebiete, speziell in Reklame,

grosse Opfer gebracht worden, namentlich seitens der grossen Aktiengesellschaften und auch von kleineren Geschäften, die, alles zusammengerechnet, eine bedeutende Geldsumme repräsentieren würden. Allein es fehlte die Organisation, die Planmässigkeit, ein allseitiges, richtiges zielbewusstes Vorgehen, Dinge, die der Verkehrsverein nun zustande bringen sollte.

Wie schon angedeutet, kann aber der Zweck nur dann erreicht werden, wenn dem Verein ausgiebige Mittel zu Gebote stehen und dazu braucht es eine allgemeine Beteiligung aller Interessenten.

In erster Linie ist es die Hotellerie, welche ins Treffen muss: von ihr erwartet man ausnahmsloses Einstehen für die Sache. Durch die in den Statuten vorgesehene Klassifikation der Beitragspflicht ist eine billige Verteilung der Lasten gewährleistet, welche es dem Grössten wie dem Kleinsten ermöglicht, an dem gemeinsamen Werke mitzuwirken.

Sodann muss auf die Unterstützung aller anderen Erwerbsklassen gerechnet werden, deren Gedeihen mit dem Fremdenverkehr im Zusammenhang steht. Es braucht kaum nachgewiesen zu werden, wie eine ganze Anzahl Berufs- und Geschäftsarten vom Fremdenverkehr direkt abhängig sind und kann ohne Übertreibung behauptet werden, dass es heute in Engadin sehr wenige giebt, die völlig unbeeinflusst von ihm bleiben. Nach dem teilweisen Rückgang des früheren Erwerbes in der Fremde, ist die neue, die sogenannte Fremdenindustrie, fast die einzige Quelle unseres heimischen Erwerbes und Wohlstandes. Der Wirt, der Kaufmann, der Handwerker, der Führer, der Kutscher, der Tagelöhner, der Bauer, der Kapitalist, der Grundbesitzer, der Industrielle — mit ihren zugehörigen Ehehälften — sie alle schöpfen aus dieser Quelle, die je nach dem Ausfall der Saison reichlicher oder karglicher fließt. Sie reichlicher fließen zu machen, ist Zweck des Verkehrsvereins und dazu sollen alle mitwirken, die aus ihr trinken.

Wer abseits bleibt, wer partikularistisch oder sich selbst genügend nicht mitzumachen für nötig findet, wird bald fühlen, dass es auf die Länge nicht gut ist, sich von der Allgemeinheit abzusondern und allein eigene Wege gehen zu wollen; er wird isoliert werden und wird es auch geschäftlich empfinden müssen. Wo man allgemein ein Zusammenwirken aller erwartet, wo man berechtigterweise an die Solidarität appelliert, da ist das Ausweichen des Einzelnen misslich für ihn selber und die Allgemeinheit.

Wir hoffen und erwarten, dass im Engadin das nötige Verständnis und wie schon oft erprobt der richtige Geist für ein gemeinnütziges Werk vorhanden seien, und dass der „Engadiner Verkehrsverein“ zum Wohl und Gedeihen seines heimalischen Thales und Kantons erstehen, wachsen und blühen werde.

Die konstituierende Versammlung findet am 19. März in Samaden statt.

Wir hoffen mit dem Initiativkomitee, dass seinen lobenswerten Bestrebungen die nötige Einsicht und das nötige Verständnis aus den interessierten Kreisen entgegengebracht werde.

Die älteste Reisefirma.

Im Anschluss, oder besser gesagt zur Berichtigung der in den letzten Tagen durch die Presse gegangenen Notiz bet. den Rücktritt des Herrn John Cook aus der Firma Cook und Sohn, erhalten wir von einem in die Verhältnisse näher eingeweihten Mitgliede nachstehende Aufklärungen:

Thomas Cook war der Vater von John Cook und somit der eigentliche Gründer der Firma Thomas Cook & son.

Thomas Cook war ein armer Arbeiter, Schriftsetzer oder Buchdruckergehülfe. In den vierzig Jahren kam die Temperenz in Flor. Er wurde ihr eifriger Apostel und Wanderprediger. Um den Temperenzvereinsgenossen eine weltliche Freude zu schaffen, welche mit der Nüchternheit allein nicht zu erreichen war, kam er zuerst auf die Idee, von der Bahngesellschaft einen ganzen Zug zu mieten und eine fixe Summe dafür zu bezahlen, womit er seine Temperenzgenossen in eine entfernte (aber bekannte, schöne) Gegend führte. Es hatte dies grossen Erfolg und weil es ihm persönlich auch pekuniären Erfolg sicherte, so verfolgte er seine ganze Energie auf das Reise- und Tourenvermittlungsgeschäft.

Seine ersten ausserhalb England ausgeführten Unternehmungen erstreckten sich nach Paris. Später mit der Paris-Lyon-Mittelmeer-Bahn über Marseille nach Italien. Die P.-L.-M. zahlte ihm 5 % Rabatt. Nach einigen Jahren kündigte sie ihm allen Verkehr. In seinen Büchern aber fand Thomas Cook, dass er für eine halbe Million mit der P.-L.-M. verkehrt hatte; er liess nicht los, unterhandelte weiter und erklärte, von der ersten halben Million Verkehr gar keinen Rabatt zu beanspruchen, dagegen 15 % von der zweiten halben Million. Die Bahngesellschaft bewilligte dies und fiel hinein, denn er überstieg die Summe, mit dem Eifer den er entwickelte. Erst im Jahre 1863 kam er zum ersten Mal in die Schweiz. Mit der Bürgerschaft der Herren Häfeli und Wengenstein, für richtige Bezahlung seiner ausgegebenen Billette, arbeitete er 5 bis 6 Jahre in der Schweiz. Der alte Herr Siegfried, Betriebschef der Schweiz. Zentralbahn, kündigte ihm ebenfalls allen Verkehr, wegen dem Unmuss der Verrechnungen. Thomas Cook aber — immer zäher und nicht nachlassend — offerierte, eine bestimmte Anzahl Billette gegen volle und vorherige Bezahlung zu nehmen, jedoch mit 5 % Skonto; dies wurde angenommen und damit sein Erfolg gesichert. Nach und nach sahen die verschiedenen Transport-Gesellschaften seine Macht ein und suchten ihn, öffentlich wurden ihm wenig Konzessionen gestattet, dafür aber mehr im Geheimen und unter der Hand.

Sein Sohn John war ein gewiegter Kornhändler, kaufmännisch sehr gebildet und unternehmend. Er wollte lange nichts mit seines Vaters Unternehmen zu thun haben. Als er jedoch einmal eine Schlappie im Handel erlitt, welche ihn veranlasste, bei seinem Vater Hilfe zu suchen, gewährte sie dieser unter der Bedingung, dass er in das väterliche Geschäft eintrete.

Das Unternehmen des Vaters „Thomas“ hatte schon solche Dimensionen angenommen, dass sie dessen kaufmännische und organisatorischen Talente und Kenntnisse überstiegen und ohne den Eintritt des Sohnes ihm über den Kopf gewachsen wären. (Es war dies Mitte der siebenziger Jahre.) Mit des Sohnes kaufmännischen Kenntnissen und Talenten aber entwickelte sich das Geschäft zur Blüte. Der Vater Thomas ist vor ca. 10 Jahren schon gestorben. Die Firma Thomas Cook & son ist eine Aktiengesellschaft, John war der Leiter und dieser ist nun gesundheitsshalber zurückgetreten. Es wird dies jedoch die Weiterführung des Geschäftes nicht hindern; denn der Boden ist geackert und besät.

Das Hotelleben im 16. Jahrhundert.

Die Klagen über zu hohe Rechnungen von Wirten scheinen in früheren Jahrhunderten bereits genau so vorhanden gewesen zu sein, wie in unserem Zeitalter.

Durch Mandat vom 1. Dezember 1578 bestimmte der Bischof Julius von Würzburg: „Der Wirth soll jedem Gast sein Zehung von

STEINMANN-VOLLMER, ZÜRICH

Grosses Lager garantiert reeller ostschweizerischer Landweine

sowie nur echter Marken **Champagner-Weine.**
 Monopol für die Schweiz von **A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX.**

Die Linerusta

(Patent-Relief-Tapete)

ist die dekorativste Wandbekleidung.
 ist kein Papier oder Karton und hat **bleibendes Vollrelief.**
 ist absolut **waschbar.**
 ist **unverwundlich** und reisst und schwindet nicht.
 ist der beste Schutz für die Wände von Zimmern, Treppenhäusern, Vestibuls, Badestuben etc.
ist der beste Ersatz für Holztäfer und billiger.
Mustern und Kataloge sendet franco

J. Bleuler, Tapetenlager, Zürich,
 35 Bahnhofstrasse 35.

COMESTIBLES.

E. CHRISTEN, BALE.

Zu vermieten.

Auf kommende Sommersaison

ein rentables Berghotel

von mittlerer Grösse. Schöne Lage in den waadländischen Alpen.
Günstige Uebernahmsbedingungen. Gebl. Offerten be-
 fördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **H 2382 R.**

Institution Briod & Gubler,

1886

Chailly sur Lausanne.

Vorbereitung auf die Hoteller-Fachschule in Ouchy.

Referenz: Herr Direktor Tschumi, Hotel Beau-Rivage, Ouchy.

Direktion:

H. Briod, ehemal. Leiter der Fachschule und J. H. Gubler.

Concasseurs de glace (Eiszerkleinerer)

für Hotels etc. liefern prompt und billig
Kirchner & Cie., Mülhausen i. E.

BOUCHERIE * CHARCUTERIE HANS GESSLER

Telephon 2211 * BASEL * Steinenvorstadt 69
 empfiehlt als

SPEZIALITÄT:

Paprica-Würste, Münster-Würste, Kümmel-
 Würste, Münchner Bier-Würste, sowie Schüb-
 linge, Frankfurterli, Wienerli, feine Saucissons
 de Neuchâtel.

Grosse Auswahl diverser feiner
 CHARCUTERIE.

Spezial-Preise für Hotellers und Restaurateurs.
 Prompter Versand nach Auswärts.

Hotel mit Restaurant zu verkaufen.

In bester Lage, eines der ersten Kurorte der deutschen
 Schweiz. Sehr schönes Geschäft für jüngere, tüchtige Wirtsleute.
 Anzahlung Fr. 25—30,000. Offerten unter **H 2418 R** an die
 Expedition dieses Blattes.

Mit Kaufvorbehalt zu pachten gesucht

2429

grosse Restauration

mit guter Clientèle und lebhaftem Verkehr, event. verbunden mit

Passanten-Hotel,

Fremdenplatz vorgezogen. Sofortiger Kauf nicht ausgeschlossen.
 Strengste Diskretion zugesichert. Offerten mit genauen Angaben
 unter Chiffre **D 550** an **Haasenstein & Vogler, Zürich.**

Schweiz-England.

Täglich drei Express-Züge von London
 über Strassburg-Brüssel und Ostende-Dover

Billigste schnelle Route.

Drei Abfahrten täglich.

Seefahrt: 3 Stunden.

Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

Hervorragend in Qualität sind: D. Macropolo's

High Class

Egyptian Cigarettes

Versuchen Sie die billigste
 Nr. 19 Drama petit format à fr. 25.— pr. 1000 Stück,
 Nr. 18 Drama petit mince à fr. 35.— pr. 1000 Stück;
 hochfein und mild.

Musterkarten zu Diensten.

Hauptvertretung für die Schweiz und Deutschland.

Max Oettinger
 Basel & St. Ludwig i. E.

CHAMPAGNE Pommery & Greno, Reims

CAVE BLANCHE GOUT FRANÇAISE
 EXTRA DRO ANGLAIS
 Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc., A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

MAISON FONDÉE EN 1811

BOUVIER FRÈRES

NEUCHÂTEL (SUISSE)

SWISS CHAMPAGNE

★ ★

DOUX TRÈS SEC
 * * * * *

MI-SEC BRUT
 * * * * *

SEC ROSÉ
 * * * * *

★ ★

Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

1 Liter à Fr. 1.60 von
NAGELS 80%igem ESSIG

gibt, mit mindestens 20 Liter Wasser
 verdünnt, den denkbar feinsten Speise-
 essig. Im Geschmack von Weissig
 nicht zu unterscheiden. Vollkommen
 rein. Bei grösseren Aufträgen ent-
 sprechenden Rabatt.

E. K. Nagel, Essig- u. Seifenfabrik,
 Hallwylstr. 32, Zürich III.

Hotels

preiswürdig zu verkaufen.

Hotel in einem der grossen
 böhmischen Weltkurorte, ein
 Haus allerersten Ranges, bevor-
 zugte Lage, von den höchsten Herr-
 schaften besucht, hohe und alt-rhätische
 Auszeichnungen. Anzahlung 50,000 fl.

Hotel ersten Ranges, in einem
 der beliebtesten österreichischen Klimata.
 Winterkurorte, von den höchsten
 Herrschaften besucht. — Anzahlung
 30,000 fl.

Hotel in einem der besuchtesten
 Kurorte des Salzkammergutes
 an einem grossen See, renommirt
 und stark besucht, Jahresgeschäft mit
 grossem Garten am See. Anzahlung
 30,000 fl.

Nur Selbstkäufer erteilt Aus-
 kunft das conc. Realitäten-Verkehrs-
 bureau von Gustav Memel, Wirt-
 schaftsrath in Linz a. D. W. a. Linz 1555.

Essig.

Zur gef. Abnahme empfehle:
 1^o Tafel- u. Speise-Essig (gelb)
 1^o Wein-Essig (gelb oder rot)
 1^o Burgunder-Essig (dunkel)
 in Leihfässchen von 50 Ltr. an.
Fried. Müller, Essigfabr.
 Zürich III, Werdstr. 58.

Auf 1. April an zukunfts-
 reichster Lage Zürichs (am Quai)
 zu vermieten:

Ein Hotel

à 24 Zimmer mit 33 Betten, eleg-
 ant eingerichtet,
 mit feinem Restaurant,
 Billardzimmer, Speisesaal, Salon
 und schöner Hotellerswohnung.
 Offerten sub Chiffre **Z. G. 1433**
 an **Rudolf Mosse, Zürich** er-
 beten. 2493 Q45373

A LOUER

pour de suite:
Pension d'étrangers
 sur le lac de Lugano. Station clima-
 térique. Conditions de loyer très avan-
 tageuses. Pour informations s'adresser
 à **Haasenstein & Vogler A. 640 O.**
 Lugano (Suisse). 2497

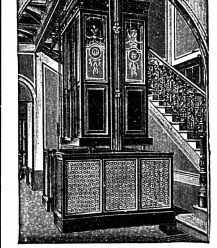
Zu verkaufen.

Ein sehr gut erhaltener, Splätziger
Hotel-Omnibus
 billig, bei 2422 K315L
A. Ruckstuhl, Sattler, Luzern.

Ing. Augusto Stigler.

Hydraulische und elektrische
 Personenaufzüge.

1200 Anlagen in Europa,
 60 Anlagen in der Schweiz.



Hydraulische Warenaufzüge,
 Hydraulische Gepäckaufzüge,
 Hydraulische Speiseaufzüge,
 Transmissionsaufzüge.

Alleinvertretung:
Geo. F. Ramel,
 Maschinen-Ingenieur,
 Nordstrasse 37, ZÜRICH IV.
 Telegramme: Rameleo, Zürich.
 Telephone No. 1221.
 Prima Referenzen.
 Ausarbeitung von Projekten und Kosten-
 voranschlägen gratis. (ca. 2019 Z)
 System der Personenaufzüge für
 bestehende und neue Bauten.

Flaschen-Korkmaschinen
 Spühl-, Füll- Verkapselungs-
 Apparate etc. neuester bestbewährter
 Construction, Schlauch-Geschirre,
 Circular-Pumpen, sowie sämtliche
 Kellerei-Geräthe. 811
 Mehrjährige Garantie solider Ausführung.
F. C. Michel, Frankfurt a. M.

Hotel-Direktion.

Schweizer, 39 Jahre alt, militärfrei, gut präsentierend,
 sprachen- und fachgewandt, mit Geschäftsfrau verheiratet und
 beste Referenzen über mehrjährige, selbständige Thätigkeit be-
 sitzend, sucht Saison- oder Jahresstelle als

Gérant oder Direktor.

Offerten unter Chiffre **H 2427 R** an die Expedition d. Bl.

ANZEIGE.
Gebr. Schwabenland
 Ludwigshafen a. Rh.
 Spezialität:
 Gediegene Kücheneinrichtungen
 für Hotels, Restaurants u. Cafés.
 Solide Kupfergeschirre u. Formen
 Illustrierter Katalog zur Verfügung.
 Reelle, gewissenhafte Bedienung.

Davoser See-Eis in Blöcken.
 Die **Rhätische Bahn** hat den Unterzeichneten den
 Verkauf übertragen und stehen billigste Offerten per Waggon
 von 10,000 Kil., franko Stationen zu successivem Bezug
 von März bis Juni 1899 zu Diensten, ebenso für Sommer-
 und Herbstmonate. Bezugsanmeldungen beliebe man an
 die Unterzeichneten oder an die Rhätische Bahn in Chur
 zu richten. 2326 2A1277g

Balsthaler Closetpapier.
 Wer ein vorzügliches u. billiges Closetpapier, sowohl
 in Paketen mit garantierter Blattzahl, als auch auf per-
 forierten oder unperforierten Rollen mit garantierter
 Couppanzahl à 500 oder à 1000 wünscht, achte auf neben-
 stehende Fabrikmarke, welche nebst Blatt- od. Couppan-
 zahl auf jedem Paket und jeder Rolle angebracht ist.
 Muster und Bezugsquellenliste versendet das
 Bureau der Cellulose- und Papierfabrik Balsthal
 in Zürich. 951j

Anglo-American
 T. A. Harrison
 unterm Hotel National Zürich I 91 Bahnhofstrasse
Linoleum.
 Empfehle den Herren Gasthof-Besitzern besonders
 unsere bekannte Qualität III (nicht V), schöne Dessins,
 solide Waare, zu folgenden sehr billigen Preisen:

45 Cm.	Fr. —.	75
56 "	" —.	95
68 "	" —.	1.25
91 "	" —.	1.75
116 "	" —.	2.45
138 "	" —.	2.75
180 "	" —.	2.95
230 "	" —.	4.95
270 "	" —.	5.95
318 "	" —.	6.95
Waschtischvorlagen	" —.	1.75

Verlangen Sie das Linoleum-Album, welches franko zu-
 gesandt wird. 2387 K5567B

Hausfrauen! Die schönste Wäsche erzielt ihr beim Gebrauch der vorzüglichen

Mohren-Seife!

garantirt rein und absolut frei von schädlichen Bestandtheilen. Hohes Reinigungsvermögen. Zu haben in Stücken von 30 cts. und 35 cts. in den Cosmums und Spezialehandlungen. Die alleinigen Fabrikanten

Huber & Cie., Märstetten (Thurgau.)



Zu verkaufen.

Badehotel und Kurhaus im Berner Oberland, alt renommirt, mit vorzügl. Heilquelle (ärztl. att.), von Kur-suchenden aller Nationen frequentirt, bekannt durch herrliches und mildes Alpenklima und prachtvolle Parkanlagen, ist preis-würdig aus Altersrückichten zu verkaufen. Bettenzahl 160, Kaufliebhaber, welche in der Lage sind, ernsthaftige Angebote machen zu können, sind gebeten, ihre Offerten sub Chiffre O. H. 2526 an Orell Füssli-Annoncen, Bern, zu richten. 2440

Spezialität in Bügelmaschinen

mit Gas- oder Dampfheizung, elastischer Pression und automatischem Einlassapparat für Hand- u. Motorbetrieb. Einziges System, womit gestärkte Gardinen gebügelt werden können. Maschinenfabrik C. Seguin, Mülhausen i. E. Prospekt und Preisliste gratis und franco. 2372

G. Helbling & Cie.,
Zürich I
Stadelhoferplatz 18.

Central-Heizungen

aller Systeme.

Lüftungs- und Trocken-Anlagen.



Spezialität:
Feuerfeste Porzellangeschirre
zum Backen von Speisen: Eiermagen, Gratplatten, Casserolles etc. etc.

Viele erste Hotels des In- und Auslandes rühmen d. unübertroffene Haltbarkeit der Geschirre, sowie die hervorragende Ausdauer der Gläser und die brillante künstlerische Ausführung der Dekoration.

Gebrüder Bauscher, Weiden (Bayern)
Spezialfabrik feuerfester Porzellangeschirre für Hotels, Restaurants, etc. Alleinige Lieferanten des Norddeutschen Lloyd für dessen ca. 80 Dampfer.

Niederlage und Muster-Ausstellung bei
Herrn J. Hallensleben-Loitz
Luzern. Telefon 1618

Zu verkaufen event. zu vermieten.

Im Centrum der Stadt Basel ein nachweisbar vorzüglich rentierendes Geschäft d. **Delicatessen-Branche**, gros et détail. Ausgezeichnete Acquisition für einen ganz tüchtigen Geschäftsmann. Reflektanten belieben sich unter Chiffre R 912 Q an Haassenstein & Vogler in Basel zu wenden. 2424

Ateliers de Constructions mécaniques

ROB. SCHINDLER, LUCERNE

Spécialité d'Ascenseurs et Blanchisseries pour Hôtels.



Machine à laver, système Robert Schindler. Installations de Blanchisseries modales. 1031
Lavage par mouvement de lessiv spécial, grand débit, pas d'usure, superbe travail. Breveté en Suisse, France, Allemagne, Autriche, Hongrie, Italie, Belgique, Angleterre, États-Unis.
Ascenseurs, Monte-charges, Monte-plats, hydrauliques et électriques. Plus de 300 installations en Suisse.
Exposition permanente des appareils à Lucerne. Références des 1ers hôtels. — TÉLÉPHONE. — Catalogue et devis gratuits.

Rhein- und Moselweine

beste Qualitäten
billigste Preise

M. Neumann & Sohn
Weingutsbesitzer
und Weingrosshandlung
MAINZ.
Proben und Preislisten
auf Wunsch gratis und franco.

Verpachtung.

Das Hotel Wiesenhof
in Gnadenswald

bei Hall in Tirol, renommirtes Etablissement, Hotel I. Ranges, in prachtvoller Lage, Bade- und Höhenluftort, mit Dépendance 52 Zimmer, ist für die kommende Saison ab 15. März zu verpachten.
Näheres zu erfragen vom Eigentümer Louis Hepperger, Hotelier in Gnadenswald. 2435

Vin suisse

Mont-d'or

1895

Johannisberg
Riesling
Döle 1898

Exportation
fûts
et bouteilles

GEORGES MASSON
SEUL PROPRIÉTAIRE
MONTREUX.



Teppich-Lager

Wirz-Baader

44 Freie Strasse — BASEL — Freie Strasse 44

Teppiche am Stück, Bett- und Sopha-Vorlagen, Portièren, Reise-Decken, Cocos und Manilla, Linoleum am Stück, Milieux de Salon, Tischdecken, Rideaux, Wolldecken, Thürvorlagen, Linoleum abgepasst, Schaf- und Ziegenfelle.

Möbel-Stoffe

Damast, Reps, Granité, Satin, Plüsch, glatt, gepresst und frisé, Leinen-Plüsch, Seiden-Plüsch, Fantasie-Stoffe, Moquette 68 und 130, Seiden-Stoffe, Jute-Stoffe, Cretonne, Doublures, Moltons.

(K 5566 B) **Grosse, neue Auswahl.** 2388

Emil Martin

Ges. m. beschr. Haftg.

Duisburg a. Rh.

Spezialität:
Wäscherei-Anlagen

*
nach langjährig bewährtem System
speziell für
Hotels, Kurhäuser, Pensionen.

Feinste Referenzen erster Häuser.



TAPETEN.

J. SALBERG, Fraumünsterstrasse 11 und Metropol, ZÜRICH
Telephon Nr. 1920

empfehl als NEUHEITEN:

Veloutine-Tapeten in Oelfarben (waschbar).
Prachtvolle Stoffwirkung in Uni und feinen, ruhigen Dessins (sehr billig).

Seidenstoff-Imitationen grossartige Wanddekoration von wirklichen Seidenstoffen kaum zu unterscheiden.

Abwaschbare Oelfarben-Tapeten mit Carbonsäuren etc. zu reinigen. Sehr solide und nicht theurer als gewöhnliche Tapeten.

In englischen Tapeten, Lincrusta etc. die neuesten Dessins. 2415 OF873

Für die Herren Hotelbesitzer Vorzugspreise.

English Plumbing & Sanitary Works

THOS LOWE Assoc. San. Inst. & SONS
Ingénieurs sanitaires

Cannes (France) 7, rue des Roses
St-Moritz-les Bains (Suisse) Hôtel Central
Nice (France) 22, Boul^e Raimbaldi

Pour tous renseignements pour la SUISSE veuillez vous adresser à l'Hotel Central, St-Moritz-les Bains. 2206

Die vorzüglichste

Hotel-Messerputzmaschine,

mit höchsten Auszeichnungen

auf Fachausstellungen prämir,

in vielen Etablissements über die ganze Welt verbreitet,

liefern

W. & A. OPEL, Frankfurt a. M., Maschinenfabrik.



A VENDRE

à Mornex près Genève, pour cause de départ, une

VILLA

avantagensement située pour **Hôtel, Pension ou Sanatorium**, contenant 19 chambres, terrasse avec vue magnifique sur le Montblanc, bains, écuries, serre, grand parc, verger et jardin-potager, le tout d'un seul tenant de 3 hectares.

L'immeuble est en très bon état, et le nombre des chambres peut être augmenté à peu de frais. Eglise anglaise en face de la propriété. Station du chemin de fer P.-L.-M. et du chemin de fer du Salève à 2 minutes. Prix avantageux et grande facilité de paiement.

S'adresser: **Hôtel Victoria, Genève.** 2423

Genfer Verein der Hotel-Angestellten

Internat. Placierungsbureau

in Zürich: Lintheschergasse 22
in Genf: rue Pécolat No. 4.

Gratisplacierung für Mitglieder des Genfer Vereins und der Union Helvetia.

Der Titel. Prinzipalität zur gef. Benutzung bestens empfohlen.

2384 Die Landesverwaltung.